**Einladung**

**Moderation - Erstellung eines Diskussionspapiers des SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau,**

**am 9. September 2019, 18 Uhr, in der AWO-Geschäftsstelle, Parkstr. 5**

**Eine Vision für unsere Stadt**

Liebe Genossinnen und Genossen,

Wahlprogramme beziehen sich auf eine Legislaturperiode. Sie müssen realistisch sein und Etappenziele formulieren. Eine Vision gibt eine freiere Sicht und darf ein Wunschbild wiedergeben.

Der Begriff "Vision" gilt allgemein als „Zukunftsvorstellung“ im Sinne einer Wunschvorstellung oder einer für realisierbar gehaltenen Utopie. Gemeint sind meist kühne, in manchen Fällen phantastisch wirkende Konzepte, Entwürfe und Ideale, deren Verwirklichung angestrebt wird. Insbesondere in Politik und Wirtschaft ist in diesem Sinne von Visionen die Rede, etwa der Vision eines geeinten Europas. Ein oft zitiertes Beispiel ist auch die 1963 gehaltene Rede *I Have a Dream* von Martin Luther King, in der er seine Vision einer geeinten und gerechten Gesellschaft von Schwarzen und Weißen entfaltete.

In Dessau wird gerne Prof. Hugo Junkers als Visionär im Bereich der Technik bezeichnet.

Insbesondere die SPD hat in ihre Gründungszeit von Visionen gelebt. Die Überzeugung, dass "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" zum Selbstverständnis wird, dass Geschlechter gleichberechtigt in einer Gesellschaft existieren, dass es einen 8-Stundenarbeitstag u.a. geben wird, war anfänglich eine Utopie und hat die Menschen begeistert. Der Glaube, dass diese Visionen umsetzbar sind, hat die SPD zu einer Volkspartei gemacht.



Es macht Sinn, sich auch heute noch Visionen zu erstellen und an eine Zukunft zu glauben.

Es ist zu beobachten, dass sich in den entwickelten westlichen Gesellschaften ein negativer Zukunftsblick entwickelt, der sich ähnlich einer Depression darstellt. Der Glaube an eine positive Zukunft hat nachgelassen. Der hohe Wohlstand wirft Fragen auf und damit die Angst vor möglichen Verlusten. Dies ist ein Phänomen, welches gerade in den Staaten auftritt, wo die ältere Bevölkerung dominiert (s. Deutschland, insbesondere Dessau). In wirtschaftlich schwächeren Staaten, aber mit hohen Anteilen junger Bevölkerung (z.B. Indien) ist ein viel positiveres Denken in Richtung Zukunft zu spüren. Die Menschen haben dort Erwartungen.

**Unsere Erwartungshaltungen an die Zukunft sind oft nicht formuliert und kaum im Zusammenhang dargestellt.**

Zunehmend wird verstanden, dass Zukunftshoffnung sich nicht zwingend an stetig wachsendem materiellem Wohlstand orientieren muss. Andere Werte wie etwa Zeitwohlstand, seelischer Reichtum, eine intakte Umwelt und die Sinnhaftigkeit des eigenen Seins bekommen einen höheren Stellenwert.

Auf diese Empfindungen gibt es bisher wenig Antworten. Somit sollten sich diese Gedanken in einer Vision wiederfinden.

**Unsere Stadt**

Neues Denken, Impulse setzen und Innovationen wagen – dies waren die Besonderheiten, die unsere Stadt auszeichneten. Dessau-Roßlau ist geprägt von den Spuren der deutschen Geschichte.

Im Zweiten Weltkrieg und in der nachfolgenden Aufbauphase wurden weite Teile der historischen Stadtstruktur zerstört. Der politische und wirtschaftliche Umbruch nach 1990 führten zu einem Bevölkerungsrückgang, Arbeitsplätze gingen verloren.

Unsere Stadt wird von außen durch eine schöne Landschaft und bedeutsame kulturhistorische Liegenschaften auf Welterbe Niveau gesehen. Wir habe vergleichsweise niedrige Mieten, ausreichend KITA-Plätze, gute Einkaufmöglichkeiten, gute medizinische Versorgung, kurze Wege und eine ruhige Atmosphäre. Doch Zufriedenheit stellt sich nicht ein. Gerne wird mit Wehmut zurückgeblickt oder die Gegenwart als trostlos bedauert. Geschichte verstehen und daraus lernen heißt Zukunft gestalten. Ein Blick in die Zukunft gibt Mut und Kraft etwas Neues zu erreichen. Ohne eine gemeinsame Vision über unsere Ziele, bleiben wir in der Ist-Situation stecken. Die Erstellung, einer solchen Vision ist ein Prozess. Das Ergebnis kann nie vollkommen sein. So bedarf es die zu erarbeitende Vision regelmäßig zu überprüfen und fortzuschreiben.

Unsere Stadt hat sich immer dem Modernen geöffnet. Sie kann auch zukünftig Modelle und Ideen entwickeln, die Antworten auf die drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts geben. Unsere Stadt kann als eine Modellstadt, die im Umgang mit Schrumpfung, dem demografischen Wandel, der Daseinsvorsorge und dem Klimawandel eine Vorreiterrolle übernehmen und Wachstum neu definieren kann, dienen.

Die formulierte Vision soll ein Grundkonsens innerhalb der örtlichen SPD für die Zukunftssicht auf Dessau-Roßlau sein. Dies soll und muss auf einem breiten Beteiligungsprozess basieren.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| **Dessau-Roßlau – Stadt mit Zukunft?** |

Unsere Vision soll einen Blick auf unsere Wünsche und Vorstellung geben. Nicht alles wird schnell umsetzbar, manches vielleicht auch gar nicht realisierbar sein, weil die Mehrheiten und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dafür fehlen.

Die Vision sollte aber Wünsche und Vorstellungen aufnehmen, die in künftigen Wahlprogrammen und Zielsetzungen einen Nachhall finden.

**Bei allen Betrachtungen zu einer Vision gehört eine gesunde Einstellung zur Realität. Eine solche Vision darf kein Märchen werden, sondern muss sich auf eine nüchterne Bestandsaufnahme stützen und aus dem Bestand heraus eine Entwicklung darstellen.**

Eine Vision von unserer Stadt soll insbesondere jungen Menschen Mut machen, für die Zukunft zu streiten und ein Bild zu bekommen wohin die Entwicklung gehen soll.

Zwei wichtige Ziele soll dieses Papier verfolgen:

a) nach außen: Bürger\*innen auf die Inhalte der SPD aufmerksam machen und sie für diese Ziele ermutigen

b) nach innen: SPD-Mitglieder\*innen für die inhaltliche Arbeit zu motivieren und an Zielsetzungen zu arbeiten.

Somit möchte ich einladen und werben, sich an der Auftaktveranstaltung am 9. September zu beteiligen. Auf dieser Veranstaltung soll über Inhalte und das weitere Prozedere nachgedacht werden.